

## Poster

Selina Bernarding (Universität Tübingen)  
*Diplomatie als Vorbild? Rhetorische Techniken diplomatischer Kommunikation als Beispiele konstruktiver Aushandlung*

Dr. Addressa Costa (KIT)  
*Discursive Polarisation and the (Non-)Binary Spectrum: Social Media Debate on Gender Diversity*

Sarah Ebert, Selina Bernarding, Dr. Tim Feldmüller,  
Dr. Marc Kupietz, Birgit Rapp, Prof. Dr. Susanne Winkler  
(Universität Tübingen / IDS Mannheim)  
*WIR vs. DIE in Polarizing Discourse Sequences in the KoKoKom Corpus*

Sven Jentzsch (Universität Tübingen)  
*Strategien polarisierungs-überschreitender Persuasion. Gemeinsamkeits- und Unterschiedlichkeits-Darstellungen im Genre politischer Rede an polarisierte Adressaten*

Dr. Andreas Kehl, Selina Bernarding, Sarah Ebert,  
Prof. Dr. Olaf Kramer, Prof. Dr. Susanne Winkler  
(Universität Tübingen)  
*(De-)Polarization Strategies: A View from Rhetoric and Linguistics*

Lesley-Ann Kern (Universität Marburg)  
*Metaphern als Präsuppositionen? Ideen zu einer diskurslinguistischen Operationalisierung pragmatischer Präsuppositionen*

Clara Müllenmeister (Universität Bremen)  
*Zweifel und Widerspruch als Ansatzpunkte dialogischer Wissensproduktion*

Sirius Noske (Universität Tübingen)  
*Wie neue Soziale Medien depolarisierende Kommunikation fördern könnten*

## Depolarisierung. Neue Praktiken einladender (Wissenschafts-)Kommunikation

Wie viel Polarisierung hält eine Gesellschaft aus und wie finden wir zurück zu einem konstruktiven Miteinander? Das Verbundprojekt ›KoKoKom‹ lädt zur Diskussion über neue Wege einer einladenden (Wissenschafts-)Kommunikation ein.

Vom 29. bis 30. Januar 2026 beleuchten wir die Mechanismen von Polarisierung und erarbeiten Strategien für eine verständigungsorientierte (Wissenschafts-)Kommunikation. Wir setzen uns theoretisch und praktisch mit der Frage auseinander, wie auch in polarisierten Debatten – wie bspw. der ›Gender-Debatte‹ – ein sprachlicher Umgang gefunden werden kann, der einen Austausch und tragfähige Ergebnisse ermöglicht.

Weiter fragen wir: Welche sprachlichen und rhetorischen Strategien, Praktiken und Techniken wirken (de-)polarisierend? Wie lassen sich gerade wissenschaftliche Inhalte in polarisierten Debatten verständigungsorientiert vermitteln? Lassen sich Wissenskommunikation, Empathie und Haltung vereinen? Wo liegen die Grenzen einladender Kommunikation?

Tagungsleitung:  
Prof. Dr. Olaf Kramer (Universität Tübingen)  
Prof. Dr. Lily Tonger-Erk (Universität Duisburg-Essen)  
Prof. Dr. Susanne Winkler (Universität Tübingen)

Weitere Informationen:  
<https://kokokom.de/kokokom-tagung-januar-2026/>



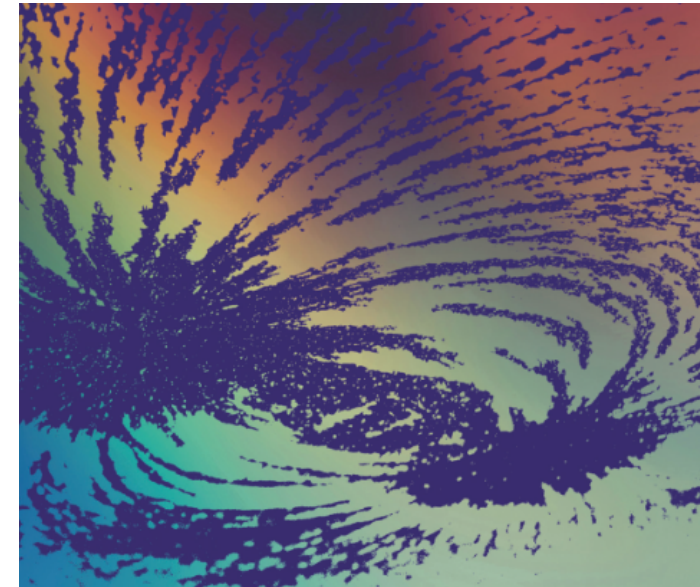
## Tagungsorganisation

Selina Bernarding, M.A. (Universität Tübingen)  
Prof. Dr. Olaf Kramer (Universität Tübingen)  
Jonathan Peterseim, M.A. (Universität Tübingen)  
Prof. Dr. Lily Tonger-Erk (Universität Duisburg-Essen)  
Prof. Dr. Susanne Winkler (Universität Tübingen)

Gefördert durch:



EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



Depolarisierung.  
Neue Praktiken einladender  
(Wissenschafts-)Kommunikation

29.01.–30.01.2026

KoKoKom – Über Geschlecht und Gender streiten.  
Konflikt und Konsens als Herausforderung der  
Wissenschaftskommunikation

# Tagungsprogramm

## Donnerstag, 29.01.2026

Ort: Tübinger Forum für Wissenschaftskulturen,  
Doblerstraße 33, 72074 Tübingen

### 12:00–12:30

Anmeldung & Begrüßungskaffee

### Polarisierung – Depolarisierung – Wissenschaftskommunikation

Moderation: Prof. Dr. Susanne Winkler

### 12:30–12:50

Prof. Dr. Olaf Kramer (Universität Tübingen) und  
Prof. Dr. Lily Tonger-Erk (Universität Duisburg-Essen)  
*Begrüßung und Eröffnung*

### 12:50–13:30

Prof. Dr. Juliane Schröter (Universität Genf)  
*Polarisierung – Konzept und Faktoren aus linguistischer Sicht*

### 13:30–14:00

Dr. Alan Fortuna (Universität Tübingen)  
*From Strategy to Counter-Strategy: Impulses for Effective  
Depolarization*

### 14:00–14:30

Kaffeepause

### 14:30–15:00

Fishbowl  
*Müssen wir uns wirklich depolarisieren?  
Wie viel Polarisierung eine Gesellschaft aushält*

### Strategien der Depolarisierung

Moderation: Dr. Tim Feldmüller

### 15:10–15:40

Dr. Martin Hennig (Universität Tübingen)  
*Grenzenloses Wissen? – Vulnerable Gruppen in der  
Wissenschaftskommunikation*

### 15:40–16:10

Dr. Thorsten Fitzon (Hochschule Furtwangen)  
*Oralität als depolarisierende Strategie für die Beziehungsarbeit in  
der Wissenschaftskommunikation*

### 16:10–16:40

Dr. Ina Schenker (Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg)  
*Transferabilität als Grundprinzip von De-Polarisierung?  
Kulturtheoretische Perspektiven für einladende Kommunikation*

### Abendprogramm

Ort: Brechtbau, Wilhelmstr. 50, Foyer vor R. 027 und R. 027

### 17:00–18:00

Posterausstellung  
*Wine & Walk through Poster Exhibition*

### Inviting Perspectives: Keynote mit anschließender Podiumsdiskussion

### 18:15–19:15

Prof. Dr. Sonja Foss (University of Colorado Denver)  
*Reimagining Rhetorical Encounters: The Depolarizing Potential of  
Invitation*

### 19:15–20:00

Podiumsdiskussion mit Selina Bernarding M.A.,  
Dr. Fabian Erhardt, Dr. Alan Fortuna, Prof. Dr. Sonja Foss,  
Prof. Dr. Olaf Kramer

### 20:15

Gemeinsames Abendessen

## Freitag, 30.01.2026

Ort: Tübinger Forum für Wissenschaftskulturen, Doblerstraße  
33, 72074 Tübingen

### (De-)Polarisierung in der ›Genderdebatte‹

Moderation: Prof. Dr. Annette Leßmöllmann

### 09:00–09:30

Prof. Dr. Helga Kotthoff (Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg)  
*Gendern unter soziolinguistischer Perspektive –  
Wie in Leitfadeninterviews mit nichtakademischer Klientel  
depolarisiert wird*

### 09:30–10:00

Prof. Dr. Andrea Geier (Universität Trier)  
*»Kulturkampf machen immer die anderen!« Wie man (k)einen  
Common Ground im Streit um Gender Studies findet*

### 10:00–10:45

World-Café  
*Praxis der Depolarisierung. Wie wir polarisierenden Äußerungen  
in der ›Genderdebatte‹ begegnen können*

### 10:45–11:15

Pause

### Sprachliche Praktiken der (De-)Polarisierung

Moderation: Dr. Marc Kupietz

### 11:15–11:45

Dr. Mark Dang-Anh (IDS) und Prof. Dr. Jörg Zinken (IDS/  
Universität Heidelberg)  
*Dürfen wir dürfen sagen? Linguistische Betrachtungen eines  
potenziellen Polarisierungsausdrucks*

### 11:45–12:15

Gunilla Kaibel (Universität Zürich)  
*»kein hass sondern ernst gemeinte Frage« – Metasprachliche  
Rahmungen von Fragen als Ressource der Depolarisierung in  
Online-Kommentaren*

### 12:15–12:45

Birgit Rapp (Universität Tübingen)  
*Auf den Ton kommt es an: Emphase und Polarisierung in  
rhetorischen Fragen*

### 12:45–14:00

Mittagspause

### Polarisierung und Counterspeech

Moderation: Dr. Fabian Erhardt

### 14:00–14:30

Dr. Liliann Fischer (WiD)  
*Die Rolle von Wissenschaft in als polarisiert wahrgenommenen  
Debatten: Ein Spannungsfeld zwischen Erwartungen und  
Ansprüchen*

### 14:30–15:00

Sebastian Zollner (Universität Greifswald)  
*Sprachideologische Diskurse über Counterspeech: Zur sprachlichen  
Konstruktion einer (de-)polarisierenden Praxis*

### 15:00–15:30

Dr. Benedikt Fecher (WiD)  
*Grenzkonflikte. Verschiebungen an den Grenzen zwischen  
Wissenschaft und Nicht-Wissenschaft*

### 15:30–15:45

Verabschiedung